

Teufelsmoor und Natur sind ihre Inspiration

Heide Schiffner zeigt ihre Bilder in der kommunalen Galerie Altes Rathaus

VON SABINE V. DER DECKEN

Worpswede. Aus Freude an der wunderschönen Landschaft und Natur malt Heide Schiffner ihre farbenfreudigen Bilder, die nun in der kommunalen Galerie Altes Rathaus zu sehen sind. Sie selbst bezeichnet sich lieber als Malerin und nicht als Künstlerin. „Farbig, aber nicht bunt?“ nennt sie ihre am Sonntag der Galerie eröffnete Ausstellung mit 43 Acryl-, Öl- und Aquarellbildern.

Vorzugsweise arbeitet die in Hüttenbusch lebende Malerin mit den drei Grundfarben, die sie durch die Vermischung von Weiß und Schwarz verändert. Sie versucht sich in vielen Stilen, bleibt aber ihrer ganz eigenen Art stets treu.

Der besteht aus der Leidenschaft für Farbe und Natur, die in jedem ihrer Bilder, ob naturalistisch oder expressiv, zu spüren

ist. Trotz der durch die Benutzung von den drei Grundfarben vermeintlich eingeschränkten Farbpalette erreicht Schiffner ein großes Spektrum an Farbabstufungen und Farbigkeit.

Fasziniert von der Landschaft des Teufelsmoors gab sie dieser in ihren großformatigen Aquarellen ab 1995 nach. Mit großem Gestus wollte die aus der Großstadt kommende Malerin ihrer Begeisterung für diese ganz besondere Natur zwischen Wümme und Hamme Ausdruck verleihen. Aus diesem Grund war das ungewöhnlich große Format für ihre Landschaftsaquarelle geradezu unabdingbar. Etliche der Landschaftsaquarelle entstanden 1995 für eine Ausstellung bei Gisela Bollhagen, deren Thema die Landschaft des Teufelsmoors war.

Obwohl die gelernte Hauswirtschaftsmeisterin schon immer malte, hatte das Le-

ben in den ersten Jahrzehnten andere Aufgaben für sie vorgesehen, so Schiffner. Als die Kinder aus dem Haus gingen, blieb ihr mehr Zeit und Raum, ihren Traum vom Malen in die Wirklichkeit umzusetzen. Dem Studium an der Neuen Kunstschule Zürich und an der Hochschule für Künste in Bremen folgten etliche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen. Ihr Atelier ist dabei das ganze Haus in Hüttenbusch.

Um eine ganz besondere Tiefe in ihren Bildern zu erreichen, trägt die Malerin Schicht um Schicht auf die Leinwand auf. Thematisch beschäftigt sie sich mit dem Leben in all seinen Ausprägungen, die wunderschöne Landschaft des Teufelsmoors fasziniert sie allerdings immer wieder aufs neue, so Schiffner.

Anfang und Ende, Werden und Vergehen sind auch das Thema des vierteiligen „Zyklus“, ein Bild über das Leben von Kranichen vom Ei über die Paarungstänze bis hin zum Vogelzug in den Süden. In diesem Bild stellt die Malerin vier Stationen eines Vogel Lebens stellvertretend für die Frage nach dem Woher und Wohin dar.

Als geöffnete Sichtweisen bezeichnete Gerd Harms in seiner Einführung die Intention von Künstlern, die Realität auf ihre besondere Art und Weise für Nicht-Künstler sichtbar zu machen. Er gewährte Einblicke als Bruder, Kunstlaie und Wissenschaftler in den Werdegang und das Schaffen von Heide Schiffner. Als Hausherr begrüßte Worpswedes Bürgermeister Stefan Schwenke die Ausstellungseröffnung, die musikalisch von Tronje Kaemena begleitet wurde.

Den „Zyklus“ des Lebens zeigt Heide Schiffner in einem vierteiligen Bild über das Leben der Kraniche. DEK-FOTO: DEK

